

Foto: Julian Jenny

Juni – August 2023

DORNBIERN





Elmar Luger

Johannes Jenni

Silvia Uzundal

Das Team der Jugendabteilung



#INDO

Alles was in und um Dornbirn passiert.
Die wichtigsten Termine, Events sowie
spannende Berichte, Interviews und
noch viel mehr...

Über deine Rückmeldung freuen wir uns!

Kontakt

Jugend@dornbirn.at, Tel. 05572 306 4401

Impressum

Herausgeber:

Amt der Stadt Dornbirn,
Rathausplatz 2, 6850 Dornbirn

Redaktion: Jugendabteilung
(Silvia Uzundal, Elmar Luger) –
Kommunikation und Medien

Gestaltung: Florian Vogel

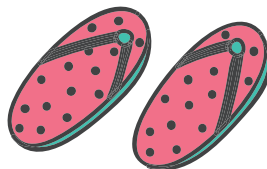
Fotos: Jugendabteilung

Titelbild: Julian Jenny

Druck: Thurnher Druckerei, Rankweil

Was drinnen steckt!

Im Interview: Julian Jenny	5
Klimawandel	11
Das OJAD-Sommerprogramm	13
OJAD	14
Termine	15
Info und Beratung	17
Babysitterkurs	19
25 Jahre Junge Halle – ein Rückblick	21
Jugendklimarat Dornbirn	23
aha news	25
Mundartwörterbuch	28
Rezept	29
Dornbirn Wissen / Rappenloch und Alploch	31





Hinter mir ist Montreal



Marco und ich in Alberta

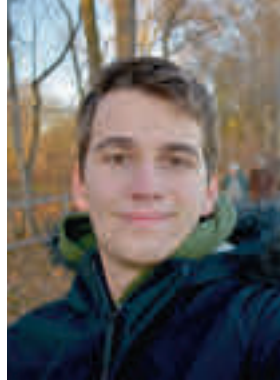
Im Interview:

Julian Jenny

Julian Jenny leistet seit September 2022 in Kanda einen Zivilersatzdienst bei der Azrieli Foundation, einer Stiftung, welche sich der Aufarbeitung des Holocausts widmet, aber auch viele humanitäre Projekte in Kanada und Israel unterstützt, tätig. Er berichtet uns heute von seiner spannenden und abwechslungsreichen Arbeit als Gedenkdiener.

Wie gestaltet sich deine Arbeit als Auslandsdiener und was macht deine Arbeit so besonders?

Meine Arbeit ist ganz unterschiedlich und die Projekte sind vielfältig. Während der Holocaust Education Week im November, dem Holocaust Remembrance Day am 27. Jänner und Yom HaShoah Mitte April veranstalten wir viele Programme zusammen mit Schulen, die reichen von Weiterbildungen bis Gesprächen mit Holocaustüberlebenden. Ein Highlight war die Vorstellung unserer Hörbücher, eingelesen von Überlebenden, im Rahmen einer großen Veranstaltung Mitte November. Ich führte zwei Überlebende durch das Programm und hatte auch die Ehre, Gespräche mit ihnen zu führen. Abseits davon nehme ich an Kongressen teil und präsentiere unsere Ressourcen



oder baue die Bibliothek unserer Organisation auf. Da ich von englischsprachigen Kolleg*innen umgeben bin, und in Kanada hauptsächlich Englisch gesprochen wird, habe ich zudem die Möglichkeit, meine Englischkenntnisse zu verbessern.

Wie verbringst du deine Freizeit?

Toronto ist eine sehr lebhaftes Stadt, man entdeckt jeden Tag neue Facetten. Um zu entspannen, fahre ich gelegentlich mit der Fähre auf die Toronto Islands, eine Inselgruppe im Ontariosee, wenige Kilometer von Downtown Toronto entfernt. Die verschiedenen Stadtviertel wie Chinatown oder Little Italy laden immer zu einem Besuch ein. Jetzt, wo es nach einem (bis zu -30°C) kalten Winter wieder wärmer wird, sind Spaziergänge entlang des Sees oder in einer der vielen Parkanlagen ein guter Weg, die Natur zu genießen. Mit einem Tagesausflug kann man die Niagarafälle besichtigen. Diese sind vor allem im Hochsommer sehr beeindruckend und erfrischend.

Gemeinsam mit meiner Kollegin Rhea bei einem Kongress in Regina, Saskatchewan



Essen mit der österreichischen Botschafterin Mag. Sylvia Meier-Kajbc̣ (zweite von vorne rechts) und Naomi Kramer (zweite von vorne links). Mit dabei die beiden Gedenkdienere aus Montreal (vorne rechts und hinten rechts).



Bei der Feier der Botschaft zum Nationalfeiertag; mit dabei die Botschafterin (vorne links) und der Konsul (vorne rechts), hinten wir kanadischen Gedenkdienere



Mit meiner Kollegin Michelle und Pinchas Gutter (Holocaustüberlebender) an einer Schule in Toronto



Du hast gesagt, dass du auch Dienstreisen durch Kanada unternimmst –

Wie kann man sich diese vorstellen?

Dienstreisen sind immer spannend und auch ein bisschen aufregend. Dadurch habe ich die Möglichkeit, viel von Kanada zu entdecken, wofür ich sehr dankbar bin. Mein Highlight war Halifax, eine idyllische Hafenstadt in Nova Scotia an der Ostküste Kanadas. Dass die Stadt zu meinen Highlights gehört, mag daran liegen, dass sie einen angenehm europäischen Charme hat, vielleicht auch daran, dass es einer der letzten warmen Herbsttage vor dem kanadischen Winter war.

Meine Dienstreisen haben mich zu Kongressen geführt, wo ich mit einer Kollegin oder einem Kollegen unsere Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen und SchülerInnen vorstelle.

Durch Gespräche mit diesen bekommt man tolle Einblicke in das kanadische Schulsystem, das grundverschieden zum österreichischen ist. Da all unsere Memoiren (Autobiografien), die von Holocaustüberlebenden geschrieben wurden, kostenlos sind, gibt es immer einen Ansturm bei unserem Stand.

Je nach dem, wie viel Zeit wir haben, erkunden wir auch die Umgebung, so sind wir in Nova Scotia nach Lunenburg, einer UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt südlich von Halifax, gefahren.

Welche Erfahrungen hast du in der Zusammenarbeit mit Holocaustüberlebenden gemacht?

Viele Überlebende sind offene, freundliche Menschen. Ich finde ihr Durchhaltevermögen sehr bemerkenswert. Trotz des ihnen widerfahrenen Leids haben sie eine positive Einstellung zum Leben.

Ich kann mich glücklich schätzen, Holocaustüberlebende kennengelernt zu haben. Wir werden die letzte Generation sein, der dies möglich ist. Jahrzehntlang haben viele Holocaustüberlebende nicht über ihre Vergangenheit gesprochen. Als in Toronto in den 1970ern der Deutsche Ernst Zündel anfing, holocaustleugnende Aussagen zu tätigen, kam die Gemeinschaft der Überlebenden zusammen und gründete das Holocaust Centre of Toronto, dem Vorgänger des heutigen Toronto Holocaust Museum. Um diese Zeit begannen sie auch, ihre Lebensgeschichte niederzuschreiben. Ihnen fiel eine Last von den Schultern. Sie begannen, an Schulen zu sprechen, was sie bis heute machen.

Was hat dich motiviert, einen Auslandszivildienst zu absolvieren und wo hast du dich darüber informiert?

Wie viele junge Männer stand ich vor der Entscheidung, wo ich meinen Zivildienst leisten möchte. Es war für mich klar, dass es eine Tätigkeit sein soll, die mich herausfordert und bei der ich viel lernen kann. Bei der Recherche nach der Möglichkeit, den Zivildienst im Ausland zu leisten, stieß ich auf die Trägerorganisation Österreichischer Auslandsdienst.



Der CN Tower,
das Wahrzeichen Torontos



Die Niagarafälle



Das Rathaus von Toronto,
vorne der Nathan Phillips Square



Unten links Judy Cohen, neben ihr Jody Spiegel,
Direktorin der Holocaust Survivor Memoirs Program
und meine Chefin, daneben Dara von Communications

Die Arbeit bei der Azrieli Foundation und in einem Land, das mich schon seit vielen Jahren in seinen Bann gezogen hat, hatte für mich den Reiz, dass ich mit Lehrpersonen, SchülerInnen und Holocaustüberlebenden in Kontakt treten und Gespräche suchen kann. Ich finde, dass es eine sehr wertvolle Erfahrung ist, Auslandsdienst zu leisten. Bedauerlich ist nur, dass die Förderung für einen Dienst im Ausland bei weitem nicht ausreicht, um die Kosten zu decken – ohne eigene Ersparnisse und Unterstützung von Eltern und Verwandten ist es kaum möglich, ins Ausland zu gehen. Die Erfahrungen, die ich hier gemacht habe, möchte ich aber auf keinen Fall missen. Ich konnte ein anderes Land, seine Kultur und Sprache und viele besondere Menschen kennenlernen.

Zur Azrieli Foundation:

Die Azrieli Foundation wurde 1989 vom jüdischen Holocaust-Überlebenden David J. Azrieli gegründet, um philanthropische Zwecke in Kanada und Israel zu fördern. Als größte nicht-kommerzielle Stiftung in Kanada finanziert und unterstützt sie ein breites Spektrum von Organisationen in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Gesundheit, Musik und Kunst, Gemeinwesen sowie Architektur, Design und Technik. Das Holocaust Survivor Memoirs Program wurde 2005 von der Azrieli Foundation ins Leben gerufen, um die von Überlebenden des Holocaust, welche nach Kanada kamen, geschriebenen Memoiren und Tagebücher zu

sammeln, zu archivieren und zu veröffentlichen. Die Foundation setzt sich dafür ein, dass der Holocaust nie in Vergessenheit gerät und dass er heutigen und künftigen Generationen sachkundig vermittelt wird. Durch die Erweiterung des kollektiven Wissens über die Zerstörung jüdischen Lebens und jüdischer Gemeinschaften und die Weitergabe der Erfahrungen der Überlebenden wird ein besseres Verständnis für das Ausmaß dieses Völkermords gefördert. **Weiterführende Informationen:** <https://memoirs.azrielifoundation.org>

Zum Verein Österreichischer Auslandsdienst:

Der Verein Österreichischer Auslandsdienst ist eine vom Sozialministerium anerkannte Trägerorganisation, die TeilnehmerInnen die Möglichkeit bietet, einen finanziell geförderten Freiwilligen- bzw. Zivildienst im Ausland zu leisten. 1998 gegründet, bietet der Verein inzwischen fast 150 Einsatzstellen in über 60 Ländern auf der ganzen Welt an und erlaubt es Interessierten jeglichen Alters und Geschlechts einen Gedenk-, Sozial- oder Friedensdienst im Ausland zu leisten. In (Online-)Konferenzen, Seminaren und Studienreisen, aber auch durch Vereinsmitarbeit bereiten sich die KandidatInnen auf ihren Dienst vor und bleiben auch während ihrer Zeit im Ausland mit dem Verein in Kontakt. Wer an einem **Auslandszivildienst interessiert** ist, findet hier weitere Informationen dazu: www.auslandsdienst.at/jetzt-bewerben



Klimawandel

Der Klimawandel ist mit Sicherheit eines der größten Probleme der heutigen Zeit, dessen langfristige Folgen noch nicht richtig einschätzbar sind, aber das Leben für alle verändern wird. Bedingt wird die Erderwärmung durch den menschengemachten Treibhauseffekt. Doch was genau ist der Treibhauseffekt und wie wirkt er sich auf uns aus?

Kein Leben ohne natürlichen Treibhauseffekt

Wenn Sonnenstrahlen auf die Erdoberfläche treffen, werden ein Teil dieser Strahlen reflektiert und ein Teil deren Energie absorbiert und in Wärme umgewandelt. Das Kohlendioxid, welches sich auch neben anderen Gasen in der Atmosphäre befindet, sorgt dafür, dass die Wärme nicht vollständig entweichen kann. Würde es diese Hürde nicht geben, hätten wir auf der Erde keine lebenswerten Temperaturen, teilweise weit unter dem Gefrierpunkt.

Erwärmung durch den Menschen

Beim menschengemachten Treibhauseffekt spricht man davon, dass durch den Ausstoß von Emissionen (Abgase, z. B. von Autos) mehr CO₂ in die Atmosphäre gelangt und somit weniger Wärme in die Atmosphäre entweichen kann – die Folge: Auf der Erde wird es wärmer. Verursacht werden diese Emissionen durch die Verbrennung fossiler Stoffe wie Erdöl (in weiterer Folge also auch Diesel und Benzin), Kohle, Erdgas usw. Seit der Industrialisierung nahm die Kohlendioxid-Konzentration in der Atmosphäre und damit auch die Erderwärmung rapide zu. Die Durchschnittstemperatur hat im jährlichen Schnitt bereits um mehr als 1°C zugenommen – das klingt auf den ersten Blick nicht viel, jedoch bedeutet es, dass die Sommer heißer und die Winter milder geworden sind.

Wetterextreme nehmen zu

Durch die Erwärmung nehmen auch die Wetterextreme zu. Das bedeutet, dass es sowohl wochenlange Trockenphasen, aber auch deutlich heftigere Stürme und Überschwemmungen geben kann. Gleichzeitig besteht die Gefahr der Überschwemmung aber auch durch den steigenden Meeresspiegel infolge der schmelzenden Pole. Dadurch sind besonders Küstengebiete und somit ein Lebensraum für viele Menschen bedroht.

Was kann man also tun, um dem Klimawandel entgegenzuwirken?

Einer der Hauptverursacher ist sicherlich der Verkehrssektor. Je öfter wir andere Verkehrsmittel (Öffis, Fahrrad, Fahrgemeinschaften, ...) dem eigenen Auto vorziehen, desto eher schonen wir die Umwelt. Auch in Bezug auf den bevorstehenden Sommer und den Urlaub mit der Familie oder Freunden können wir darauf achten, dass wir lange Flüge am besten vermeiden oder überhaupt auf das Flugzeug verzichten und mit dem Auto oder der Eisenbahn Urlaub im eigenen Land machen. Des Weiteren könnten wir auch an unserem Ernährungsstil etwas ändern. Je weniger Fleisch wir zu uns nehmen, desto weniger Emissionen gelangen in die Atmosphäre. Schließlich müssen durch den hohen Fleischkonsum dieser Tage zigtausende Quadratmeter Regenwald abgeholzt werden, um darauf Weideland errichten zu können.

Abschließend kann gesagt werden, dass uns der Klimawandel alle betreffen wird und wir lernen müssen, mit den Folgen in Zukunft umzugehen. Ändern wir unser Verhalten aber so, dass wir auch auf etwas verzichten können und von allem etwas weniger haben, so können wir die Erderwärmung eingrenzen und womöglich große Krisen verhindern.



Das OJAD-Sommerprogramm 2023

OJAD – Jahreshauptversammlung

Die OJAD ladet am 12. Juni alle Mitglieder und alle die es werden möchten recht herzlich zur Jahreshauptversammlung des Vereins Offene Jugendarbeit Dornbirn ein. Neben unseren Mitgliedern und interessierten Jugendlichen, dem OJAD-Team, der Geschäftsleitung & Vorstand sowie langjährigen Freund*innen und Systempartner*innen freuen wir uns besonders, auch Vertreter*innen aus der Politik und Verwaltung der Stadt Dornbirn und dem Land Vorarlberg begrüßen zu dürfen. Nach dem offiziellen Teil ladet das Team der OJAD ein, in gewohnt entspannter OJAD-Atmosphäre den Abend mit Getränken und Snacks ausklingen zu lassen.

Sommerhighlights für Mädchen und junge Frauen

Ausflüge mit dem OJAD-Solarboot auf dem Bodensee und Ausflüge raus in die Natur; Städtetrips nach Innsbruck, Lindau u.a., Grill- und Gartenpartys im Mädchen*treff, Spiel und Sportnachmittage im Kulturhauspark Dornbirn und noch vieles mehr.

[Alle Infos zum Programm](#) findest du auf www.ojad.at oder auf IG @maedchen_treff_dornbirn



Arena Parksessions

Auch in diesem Jahr erwartet Dornbirns Jugendliche ein abwechslungsreiches Outdoor-Actionprogramm mit den Arena Parksessions. Immer Mittwoch-Samstag sind die Parksessions geöffnet und das Team der Arena vor Ort. Neben jeder Menge Spiel- und Sportmöglichkeiten, wie Kleinfeldfußball, XXL-Schachbrett, Basketball, Tischtennis und vieles mehr ladet das Ambiente der Arena-Parksessions ein, den Sommer in Dornbirn mit kühlen Getränken, Liegestühle unter Palmen und Grillmöglichkeiten in vollen Zügen zu genießen. [Alle Infos zum Programm](#) findest du auf www.ojad.at oder auf IG @arena_dornbirn



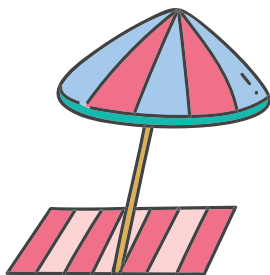
Vismut

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 9 – 16 Uhr,
sowie nach Terminvereinbarung

Kontakt

Offene Jugendarbeit Dornbirn
Jugendzentrum Vismut
Schlachthausstraße 11
vismut@ojad.at



Arena

Öffnungszeiten

Dienstag: ab 17 Uhr, offener
Betrieb für Ü18 + Tischfußball-
und Billardtraining
Mittwoch – Samstag: ab 14 Uhr,
offener Betrieb für Ü18
Jeden Freitag: Kochsessions –
gemeinsames Kochen und Essen

**Alle Aktionstage & weitere
Infos auf IG:** @arena_dornbirn

Kontakt

Offene Jugendarbeit Dornbirn
Jugendzentrum Arena
Rundfunkplatz 3
arena@ojad.at
IG: @arena_dornbirn

Mädchen*treff

Öffnungszeiten

Donnerstag: 16 – 19 Uhr für U18,
19 – 21 Uhr für Ü18
Freitag/Samstag: 15 – 20 Uhr
für U18

Tagesangebote

Jeden Donnerstag Kochsessions
Jeden Freitag Backsessions
Jeden Samstag Kreativpro-
gramm

**Weitere Workshops und
Aktionstage & Infos auf IG:**
@maedchen_treff_dornbirn

Kontakt

Offene Jugendarbeit Dornbirn
Mädchen*treff
Bergmannstraße 1
maedchentreff@ojad.at
IG: @maedchen_treff_dornbirn

Kulturcafé Schlachthaus

Das Kulturcafé Schlachthaus ist ein Ort für Musikbegeisterte und Jugendkulturinteressierte. Wir bieten jungen Künstler*innen die Möglichkeit, Bühnenerfahrung mit professionellem Equipment zu machen. Zudem gibt es die Möglichkeit, kostenlose Konzertaufnahmen in professioneller Qualität mit nach Hause zu nehmen! Du kannst aber auch einfach so auf ein Konzert oder eine Party vorbeikommen.

Bei Interesse melde Dich unter:
schlachthaus@ojad.at

Zusätzlich findet jeden Donnerstag von 17 bis 22 Uhr der „**SCHLACHTHAUS 4-OBAD**“ mit leckeren Speisen, günstigen Drinks und wöchentlich wechselnden Specials statt. **Weitere Termine** auf www.ojad.at

Schau auf unsere Website oder social media, dort findest du das aktuelle Programm, Öffnungszeiten, Kontakte und weitere Infos: www.ojad.at
IG: @oja_dornbirn
Facebook: @OJADornbirn

Konzerte & Partys im Kulturcafé Schlachthaus

Samstag, 3. Juni – Konzert: CHAOSEUM (CH) + BLACK CORONA (A) + PHOBOS ENSEMBLE (A)

Samstag, 17. Juni – Techno-party mit DJ Timo Lissy

Freitag, 23. Juni – Queer-Party mit Fabulous Affairs Bregenz

OJAD-Termine

4. Juni – OJAD-Gartenspecial zur Umweltwoche

9. Juni – Veganer Kochkurs von und für Mädchen* und junge Frauen*

10. Juni, Kleidertauschparty im Jugendcafé der OJAD

12. Juni – OJAD-Jahreshauptversammlung im Arena-Park

27. Juni – Der OJAD-Blaulichttag gemeinsam mit der PTS Dornbirn im Feuerwehrhaus Dornbirn
28. Juni – Regenbogencafé im Jugendcafé der OJAD
06. Juli – Abschlussparty der PTS Dornbirn
26. Juli – Regenbogencafé im Jugendcafé der OJAD

Öffentliche Jugendeinrichtungen

aha Jugendinformationszentrum

Poststraße 1, +43 5572 5212
aha@aha.or.at, www.aha.or.at

AMS Arbeitsmarktservice

Wifi-Campus, Bahnhofstraße 24,
Trakt E, Herbert Johler, +43 5574 691
herbert.johler@ams.at
www.ams.at/vbg

Amt der Stadt Dornbirn

Jugendabteilung, Rathausplatz 2
+43 5572 306 4401, Elmar Luger
jugend@dornbirn.at
www.dornbirn.at

anker - Jugendnotschlafstelle,
14–18 Jahre, kostenlos und anonym,
täglich 18 bis 9 Uhr,
+43 664 419 6666, anker@koje.at

BIFO – Beratung für Bildung
und Beruf, Wifi-Campus,
Bahnhofstraße 24, Andreas Pichler
+43 5572 31717, bifoinfo@bifo.at
www.bifo.at

Die Faehre – Ihre kompetente
Partnerin in Suchtfragen
Frühlingsstraße 11
Konrad Steuer, +43 5572 23113 o
konrad.steuer@diefaehre.at
www.diefaehre.at

Dornbirner Jugendwerkstätten

Bildgasse 18, Elmar Luger
+43 5572 51351
www.arbeitsprojekte.at/djw

EX und HOPP

Drogenberatungsstelle,
Quellengasse 2a, +43 5572 31008
Notruf +43 676 3600680
exundhopp@exundhopp.at
www.exundhopp.at

Feuerwehrjugend Dornbirn

Philipp Wohlgenannt,
Siegfried-Fussenegger-Straße 2
philipp.wohlgenannt@dornbirn.at
T +43 650 3492 357

IFS – Institut für Sozialdienste

Kirchgasse 4b, Jugendberatung,
Magdalena Burtscher, +43 5 1755 530,
magdalena.burtscher@ifs.at

Lehrlingscoaching

„Lehre statt Leere“
Peter Sandholzer, Lisa Gritzner
(Wirtschaftskammer Lehrlingsstelle),
Wifi-Campus, Bahnhofstraße 24,
+43 5522 305-261 (265), sandholzer.
peter@wkv.at, gritzner.lisa@wkv.at

JUGENDORNBIERN

Rathausplatz 2, +43 5572 306 4404
jugend@dornbirn.at
www.jugendornbirn.at

Kinder- und Jugendhilfe der Bezirkshauptmannschaft

Außenstelle Rundfunkplatz 4
Mag. Julia Moosmann, +43 5572 308
53510, bhdornbirn@vorarlberg.at

Kinder und Jugendtelefon-142

Telefonseelsorge, Postfach 15
Sepp Gröfler, +43 5572 26368
sepp.groefler@ts-vorarlberg.at
www.142online.at

Offene Jugendarbeit Dornbirn

Schlachthausstraße 11
+43 5572 36508, Dr. Martin Hagen
office@ojad.at, www.ojad.at

pro mente Vorarlberg

Beratungsstelle Jugend
Kreuzgasse 1a, +43 5572 21274,
kiju.unterland@promente-v.at,
www.promente-v.at/jugend

SOS-Kinderdorf

Sozialpädagogisches Jugend-
wohnen Dornbirn, Quellengasse 3
Gerd Konklewski, +43 676 8814.4300
gerd.konklewski@sos-kinderdorf.at
www.sos-kinderdorf.at/dornbirn

Verbandliche Jugendarbeit

Alpenvereinsjugend Dornbirn

Jugendteamleiter, Simon Fässler
simon.faessler@chello.at
www.alpenverein.at/jugend

Evangeline Pfarrgemeinde Dornbirn

Rosenstraße 8, Pfarrer Michael
Meyer, +43 699 1887 7059,
www.evangelische-kirche-dornbirn.at

Jugendrotkreuz Dornbirn

Höchsterstraße 36a, Stefanie
Schlacher, +43 664 6105 439,
stefanie.schlacher@v.rotekruz.at
Rotes Kreuz Dornbirn,
Kdt. Michael Rüdissler, michael.
ruedissler@v.rotekruz.at

Katholische Jugend und Jungschar

Mag. Brigitte Dorner,
brigitte.dorner@junge-kirche-
vorarlberg.at, +43 676 8324 07132
www.kath-kirche-vorarlberg.at

Katholische Kirche in Dornbirn

www.kath-kirche-dornbirn.at/
jugend

Pfarrer St. Martin/Markt,
Marktplatz1, Nora Bösch

**Pfarrer Maria Heimsuchung/
Haselstauden,**
Mitteldorfgasse 6,
Manfred Sutter



Pfarr St. Christoph/Rohrbach
Rohrbach 37, Alfons Meindl

Pfarr Bruder Klaus/Schoren,
Schorenquelle 5, Birgit Amann

Pfarr St. Leopold/Hatlerdorf,
Mittelfeldstraße 3, Martina Lanser

Pfarr St. Sebastian/Oberdorf,
Bergstraße 10, Roland Sommerauer

Jugendkoordinatorinnen:
+ Jungschlar- und Ministranten-
verantwortliche: Lea Berger,
+43 676 83240 2802
lea.berger@kath-kirche-dornbirn.at

+ Ansprechperson Jugend
und Firmung: Laura Dünser,
+43 676 83240 7605
laura.duenser@kath-kirche-
dornbirn.at

+ Stadtweite Jugendprojekte:
Nina Kranzl, +43 676 83240 2131
nina.kranzl@junge-kirche-
vorarlberg.at

Kolpingjugend

Josef Rosenzopf, +43 650 3670 077
rosenzopf_josef@hotmail.com
www.kolping.at

Kultur- u. Sportverein **Milli Görüs-Istaklal Spor**

Ensar Yildirim, Siegfried-Fußeneg-
ger-Straße 89, +43 660 1701 905,
ensar17.ey@gmail.com

Naturfreundejugend Dornbirn

Eva Johannes,
eva.naturfreunde@gmx.at
www.vorarlberg.naturfreunde.at

Österreichische Wasserrettung

Höchsterstraße 36a,
Josephine Winkler, +43 664 4373 740
dornbirn.jugend@v.owr.at
www.vorarlberg.owr.at

PfadfinderInnen Dornbirn

Schulgasse 62, Sunny Fässler
+43 5572 25753 0
info@pfadi-dornbirn.at
www.pfadi-dornbirn.at

Jugend- und Kulturverein SAFAK

Bildgasse 18, Tahir Akyüz,
+43 660 1905 388
safak.dornbirn@gmail.com,

Verband der Islamischen **Kulturzentren**

Bildgasse 17, Mustafa Corbaci
+43 699 1063 5765

Musik und Kultur

MGH Musikgesellschaft **Hatlerdorf Jugend**

Kiara Macukanovic, +43 650 5105 588
jugend@hatlermusik.at
www.hatlermusik.at

Musikverein Rohrbach Jugend

Raphaela Wiehl,
raphaela.wiehl@z@gmail.com,
+43 680 5012907,
www.mv-rohrbach.at

Stadtkapelle Haselstauden Jugend

Kornelia Böhler, +43 664 2103 897
koni.boehler@aon.at
jugend@stk-dornbirn-haselstauden.at

Stadtmusik Dornbirn Jugend

Matthias Kaufmann,
+43 664 3580 580
jugendreferent@gmx.at
www.stadtmusik.at

Jugendpolitik und Schule

Aktion Kritischer SchülerInnen

+43 5522 23232 0
vorarlberg@aks.at
www.vorarlberg.aks.at

Bund Europäischer Jugend

Schmelzhütterstraße 1
Erna Fliri, +43 699 1092 9843
efliri@telering.at

Caritas Lerncafé

Realschulgasse 6, Beate Bröll
+43 676 88420 4041
bea.broell@caritas.at

Junge Grüne Dornbirn

Samuel Moosmann, +43 660 4443 810
me@samuelmoosmann.at

Junge ÖVP

Laurin Repolusk, laurin.rep@gmail.com
+43 664 5550 063

Junge Generation Dornbirn

Severine Engel, +43 650 3714050,
severene.engel@hotmail.com

RFJ Ring Freiheitlicher Jugend Dornbirn

Johannes Fitz, +43 699 111 18906,
fitz.johannes@gmx.at

KMV Sieberg

Joachim Rhomber, info@sieberg.org,
www.sieberg.org







Einladung zum Babysitterkurs

Frau Holle Babysitter- vermittlung Dornbirn

Du magst Kinder und möchtest in deiner Freizeit etwas Taschengeld dazuverdienen?

Dann bist du bei der **Babysittervermittlung Frau Holle** an der richtigen Adresse! Sie bietet dir das ganze Jahr über die Möglichkeit, in deiner nächsten Umgebung als Babysitter:in tätig zu sein.

Hier die aktuellen Babysitterkurse 2023

Kurs 2

- Anmeldezeitraum 30.04. bis 31.05.2023
- Freitag, 16.06.2023 von 15 bis 20 Uhr
 - Samstag, 17.06.2023 von 8 bis 12 Uhr
 - Samstag, 24.06.2023 von 9 bis 14 Uhr

Kurs 3

- Anmeldezeitraum 29.08 bis 29.09.2023
- Freitag, 13.10.2023 von 15 bis 20 Uhr
 - Samstag, 14.10.2023 von 9 bis 14 Uhr
 - Freitag, 20.10.2023 von 16 bis 20 Uhr

Kurs 4

- Anmeldezeitraum 27.09. bis 28.10.2023
- Freitag, 10.11.2023 von 15 bis 20 Uhr
 - Samstag, 11.11.2023 von 9 bis 14 Uhr
 - Samstag, 18.11.2023 von 8 bis 12 Uhr
 -

Kursort: Dornbirn, Treffpunkt an der Ach

Kosten: € 22 (mit aha-card € 18)

Referenten: Känguruh-Team

Alter: ab 13 Jahren



Vorarlberger
Familienverband

Kontakt

Wenn du aus Dornbirn bist und Interesse hast, melde dich! **Kontakt**daten ab Anmeldebeginn auf www.familie.or.at



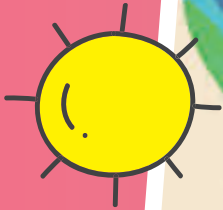


25 Jahre Junge Halle – ein Rückblick

Zwischen dem 30. März und 2. April ging das 25-jährige Jubiläum der Jungen Halle auf der SCHAU! über die Bühne. Zahlreiche Besucher:innen – vor allem Jugendliche – konnten sich an dem vielfältigen Programm erfreuen und viele verschiedene Jugendorganisationen kennenlernen. Die Highlights waren sicherlich die Auftritte der rumänischen Tanzgruppe „Rhytm Dance Studio“ und der Redewettbewerb, an dem zahlreiche begabte junge

Rednertalente teilnahmen. Auch gab es anlässlich des Jubiläums einen extra eingerichteten Stand, wo man mithilfe einer Bildergalerie und Fotobüchern Einblick in die 25-jährige Erfolgsgeschichte der Jungen Halle bekam. Durch das sehr abwechslungsreiche Programm, welches in Zusammenarbeit zwischen den Jugendorganisationen, der Messe und der Stadt Dornbirn gestaltet wurde, konnten wieder sehr viele (junge) Menschen für die Messe begeistert werden.





Jugendklimarat Dornbirn

Mach
mit!

In der Stadt Dornbirn wird es einen
Jugendklimarat für alle interessierten
Jugendlichen im Alter von 14-24 Jahren geben.
Was braucht es aus deiner Sicht, um konkret vor
Ort ein gutes Leben auch in Zukunft zu
ermöglichen? Was braucht es, dass Dornbirn bis
2040 klimaneutral wird?

Verkehr

DORNBIRN





Jugendklimarat Dornbirn

In der Stadt Dornbirn wird es einen Jugendklimarat für alle interessierten Jugendlichen im Alter von 14 – 24 Jahren geben.

Klingt das spannend für dich? Das Kickoff hat bereits am 25. Mai im Jugendhaus Vismut stattgefunden, aber neue Mitglieder sind immer willkommen. Bitte melde dich bei Lydia Fischkandl beim Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung (FEB) via Mail oder telefonisch.

Willst du auch Teil des Jugendklimarates werden?

Dann informiere dich unter:
<https://vorarlberg.at/-/jugendklimarat>

Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung (FEB)

Jahnstraße 13-15, 6900 Bregenz
T +43 5574 511 20605
beteiligung@vorarlberg.at



Foto aha_Martin Vogel

Jobben in den Sommerferien

Die Ferien sind im Anmarsch und du möchtest deine Urlaubskasse aufbessern? In der aha-Ferienjobbörse gibt es noch freie Stellen und sie wird laufend aktualisiert. Unter www.aha.or.at/ferienjobs kannst du online nach freien Stellen in ganz Vorarlberg suchen – von Servicekraft über Freizeitbetreuer*in bis Eisverkäufer*in.



Und sollte es mit dem Ferialjob doch nicht klappen, kannst du deine Zeit mit aha plus www.aha.or.at/plus sinnvoll nutzen. Du kannst dich in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich engagieren, knüpfst wertvolle Kontakte, polierst deinen Lebenslauf auf und kannst dir Rewards holen. Aktuell stehen viele coole Rewards zur Auswahl, wie zum Beispiel ein Cruiser von Blue Tomato, ein Scooter von SCOOOL oder ein 2er-Starterset von BASSALO® Cupball. Besondere Erlebnisse und Begegnungen ermöglichen dir die KUB-Rewards – so gibt es eine Special-KUB-Führung für dich und fünf weitere Personen oder ein Künstlergespräch mit Michael Armitage.

[Alle Infos zu den Rewards](http://www.aha.or.at/plus/rewards) findest du unter www.aha.or.at/plus/rewards.



Foto: Matthias Rimbberg

Festivals mit aha card-Bonus

Band, Bühne, Beat – bald geht es wieder los! Die Termine für den Festivalssommer 2023 stehen und du kannst schon planen. Mit der aha card bekommst du auch heuer ermäßigte Tickets für das Szene Openair in Lustenau und das Poolbar Festival in Feldkirch.

Beim legendären Poolbar Festival vom 6. Juli bis 14. August im „Alten Hallenbad“ und Reichenfeld in Feldkirch wird zu Musik und Kultur von Nische bis Pop gechillt und gerockt. Mit deiner aha card gibt's die Tickets an der Abendkasse zum Vorverkaufspreis. Für das Konzert von Sudan Archives am 14. August gilt außerdem eine 2für1-Aktion: Komm gemeinsam mit einem*einer Freund*in zum Konzert und zahlt nur einmal – 2für1 eben!

Das Szene Openair findet von 3. bis 5. August am Alten Rhein in Lustenau statt. Beim dreitägigen Festival werden heuer unter anderem erwartet: Cro, Sportfreunde Stiller, Bilderbuch, Camo & Krooked, Cari Cari und viele mehr. Das aha ist offizielle Vorverkaufsstelle fürs Szene Openair. Das bedeutet: Mit deiner aha card bekommst du eine Ermäßigung ab € 2,-. Auch der Bändertausch für VIP-Karten und Festivalpässe wird im Vorfeld wieder im aha Dornbirn angeboten.

Alle Infos zu den Ermäßigungen und zu den Festivals in Vorarlberg und Umgebung findest du unter www.aha.or.at/festivals. Außerdem hat das aha-Team jede Menge praktischer Tipps für einen unvergesslichen Festivalssommer recherchiert.



Foto: aha

Vorteile mit deiner aha card

Auch im Sommer kannst du kräftig sparen: Im Juni gibt es eine **2für1-Aktion** auf den Verleih eines Stand-Up-Paddleboards. Komm gemeinsam mit einem Freund*iner Freundin zum Surfmax in Hard und leiht euch zwei Boards zum Preis von einem aus. Die Aktion gilt von 1. bis 30. Juni 2023. Den ganzen Juli über könnt ihr euch im Strandbad Bregenz eine doppelte Abkühlung holen – auch hier gilt das Motto „2 für 1“: Kommt zu zweit und bezahlt nur einen Eintritt. Die Aktionen gelten nur gegen Vorlage der aha cards.

Alle Infos zu den aha card-Vorteilen findest du unter www.aha.or.at/monatsvorteil.

Klimarallye in der Umweltwoche

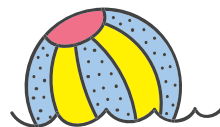
Rund um den **Weltumwelttag** findet vom 3. bis 11. Juni 2023 die **Vorarlberger Umweltwoche** statt. Verschiedenste Organisationen bieten in der Umweltwoche Veranstaltungen und Aktionen rund um das Thema Umwelt an. Auch das **aha** ist mit einer **Klimarallye** dabei. Erkunde Dornbirn und erfahre mehr darüber, wie das Klima dein Leben beeinflusst. Einfach die App Actionbound herunterladen, losstarten und am Schluss aha plus Punkte holen. Es gibt eine Klimarallye für Einsteiger*innen und eine für Fortgeschrittene. **Alle Infos zur aha-Klimarallye** sowie Links zu Organisationen und Projekten rund um den Umweltschutz findest du unter www.aha.or.at/angebote-und-links-umwelt.



Sommer im Ausland oder im Ländle

Spätestens mit den Sommerferien beginnt auch die Reisezeit: Unter www.aha.or.at/reisen findest du jede Menge Tipps für die Planung deiner Reise, Infos zu günstigen Transportmitteln und Übernachtungsmöglichkeiten sowie nützliche Links und Ermäßigungen. Außerdem

gibt es Anregungen, wie du beim Reisen die Umwelt schonen kannst. Wenn du aufs Reisen verzichtest, kannst du im Sommer auch in Vorarlberg eine Menge erleben. Wie wäre es mit Kreativ-Workshop, Sportcamp oder Zirkustagen? [Unter \[www.aha.or.at/sommerangebote\]\(http://www.aha.or.at/sommerangebote\) findest du viele Infos zu sommerlichen Angeboten in Vorarlberg.](http://www.aha.or.at/sommerangebote)



[aha – Jugendinformationszentrum](http://aha.or.at)
[Vorarlberg – Bregenz, Dornbirn, Bludenz](http://aha.or.at)

aha@aha.or.at, www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo

„Dorrabirarisch“ – Dornbirner Mundartwörterbuch

Wie gut kennt ihr den Dornbirner Dialekt?
Hier könnt ihr euer Mundart-Vokabular ein
bisschen auffrischen!

Dornbirner Dialekt	Hochdeutsch
Hählgigar	falscher Schmeichler
sawio!	Wird's bald!
agschiorig	lernbereit, anständig
Nosar	Rosenkranz
ticha	schleichen
rupfa	reißen, etwas herunterreißen

Noch mehr „Dorrabirarisch“ gibt's hier:

Dornbirner Mundartlexikon
unter: mundartlexikon.dornbirn.at



Was geschah eigentlich am....

27. Juni 1967: Der weltweit erste Geldauto-
mat wird durch die Barclays Bank in London
in Betrieb genommen.

27. Juni 1989: Österreichs Außenminister
Alois Mock und sein Kollege aus Un-
garn (Gyula Horn) durchschneiden den
Grenzzaun symbolisch. Ungarn öffnet als
erstes Land im ehemaligen Ostblock die
Grenze nach Westen. In der Folge strömen
zehntausende Menschen aus der DDR nach
Ungarn, um von dort aus nach Österreich
und in die BRD zu gelangen.

4. Juli 1945: Die Alliierten unterzeichnen ein
Abkommen über die Kontrolle im besetzten
Österreich. Das Land wird daraufhin in vier
Besatzungszonen unterteilt.

8. August 1929: Das deutsche Luftschiff
Graf Zeppelin startet in Lakehurst bei
New York die erste Weltumrundung in der
Luftfahrtgeschichte. Die Reise ging über
den Pazifik, Tokio, Sibirien und Friedrichs-
hafen am Bodensee, der Heimatregion des
Zeppelins. Zur vollständigen Umrundung
benötigte das Luftschiff lediglich 3 Wochen.



Vital Sommersalat

Zutaten für 4 Personen

1 Stk. Salat (nach Wahl)

1 Rucola

1 Stk. Salatgurke

6 Stk. Cocktailtomaten

2 Stk. Avocado

schwarze Oliven

Zutaten für das Dressing

Zutaten für das Dressing

Olivenöl

Balsamicoessig

Zitronensaft

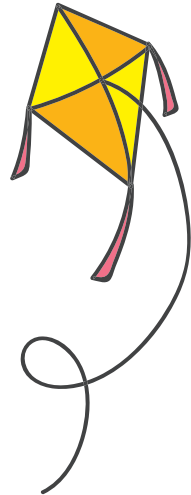
Salz

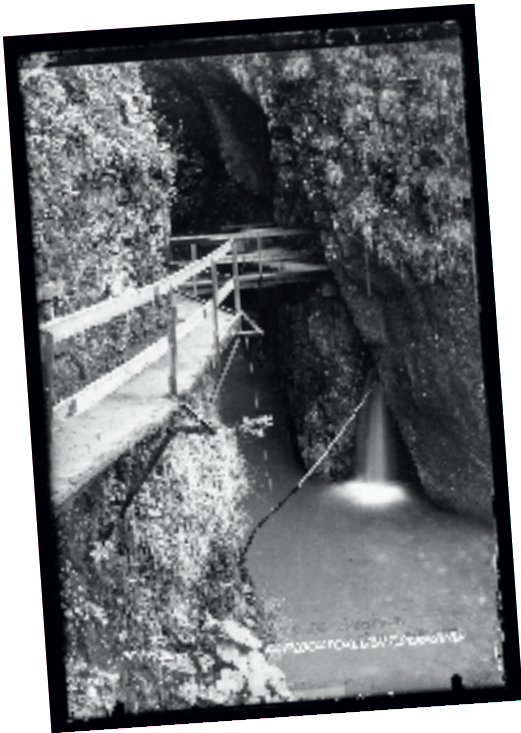
Salatkräuter

Zubereitung:

1. Den Salat waschen und zerpflücken. Die Salatgurke in Scheiben schneiden und die Tomaten vierteln. Die Avocado schälen und in mundgerechte Stücke schneiden.
2. Die Zutaten für das Dressing in einer Schüssel verrühren.
3. Den Salat anrichten und mit Brot servieren.

Gutes Gelingen!





Naturdenkmal Rappenloch und Alploch

Zwei der größten Klammern (Schluchten) Mitteleuropas liegen nur wenige Kilometer vom Dornbirner Stadtzentrum entfernt. Vom Ausgangspunkt im Gütle geht es zunächst durch die Rappenlochschlucht, unter der Rappenlochbrücke hindurch zum Staufensee.



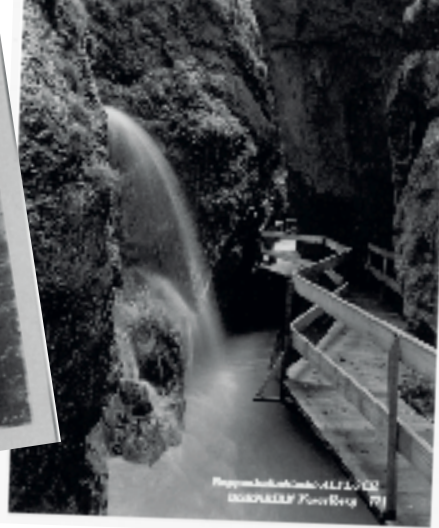
Danach geht es durch die zwar weniger bekannte, aber deshalb nicht weniger spektakuläre Alplochschlucht weiter, bis man auf der Straße nach Ebnit herauskommt.

Zur Geschichte: Die Erschließung der Schluchten geht bis ins Jahr 1862 zurück. Franz Martin Hämmerle, Gründer jener Textilfirma, wollte die Wasserkräfte für die Textilindustrie nutzen und plante eine Spinnerei im Gütle.



Bereits zur Jahreswende 1862/1863 wurde der erste Wasserfall flussaufwärts kurz hinter dem Gütle fertiggestellt. Nicht einmal ein Jahr später gingen die Fabriken in Betrieb.

Um den Wasserfluss besser kontrollieren zu können, wurde 1896 ein Felssteig im Rappenloch angelegt. Ende des 19. Jahrhunderts, zwischen 1897 und 1899 wurde eine Stauweieranlage errichtet, die die Ebniter Ache auf den heutigen Staufenensee aufstaute. Durch die (damals noch) Gemeinde Dornbirn (Anm. Dornbirn wurde erst im Jahr 1901 zur Stadt erhoben) wurde auch das **Kraftwerk Ebensand** errichtet, das die Stromversorgung der Straßenbahn Dornbirn-Lustenau sicherstellen sollte.



Nicht lange danach, nämlich schon 1902, wurde das Alploch – allerdings ausschließlich für touristische Zwecke – erschlossen. Die Verbindung mit der Ebniter Straße erfolgte allerdings erst 20 Jahre später, da diese zu jenem Zeitpunkt noch gar nicht gebaut worden war und erst im Jahr 1936 vollständig dem Verkehr übergeben wurde.

Heute sind die beiden Schluchten ein beliebtes Ausflugsziel, wobei die Rappenlochschlucht nicht mehr auf dem ursprünglichen Weg begangen werden kann, da im Mai 2011 ein Felssturz, der auch die Rappenlochbrücke mit sich in die Tiefe riss, den alten Weg inklusive eines Tunnels zerstörte. Der neue Weg führt nun 60 Meter weiter oben entlang und ermöglicht einen Blick von oben in die Schlucht.

Reminder!

21. Juni Sommerbeginn

8. Juli: Sommerferien

17. Juli: Internationaler
Tag der Gerechtigkeit

15. August:
Mariä Himmelfahrt



Absender:
Amt der Stadt Dornbirn
Jugendabteilung
Rathausplatz 2
6850 Dornbirn